

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 296

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bortzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Warenpreise. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Burgdorf.

1905. 14. Juli. Der Vorstand der Käseereignissenschaft Oberburgdorf in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 296 vom 27. Juli 1903, pag. 1181) ist in der Generalversammlung vom 31. März 1905 für eine neue Amtsdauer von zwei Jahren neu bestellt worden, wie folgt: als Präsident und Kassier: Arnold Lüfeli, von Oberburg, Gutsbesitzer im Hof; als Vizepräsident: Wilhelm Hermann, von Langnau, Gutsbesitzer auf Oschwand; als Beisitzer: Christian Bracher, von Rüegsau, Gutsbesitzer im Hof; Fritz Held, von Heimswil, Gutsbesitzer im Dorf; Jakob Pfister, von Oberburg, Gutsbesitzer in der Farnern; als Sekretär: Johann Ulrich Jorzi, von Gondiswil, Lehrer auf Schupposen; alle in der Gemeinde Oberburg.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 13. Juli. Aus dem Verwaltungsrat und der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Basellandschaftliche Hypothekenbank (S. H. A. B. Nr. 50 vom 20. März 1883, pag. 385 und Nr. 358 vom 19. September 1904, pag. 1429) ist der Präsident, Hans Martin-Dolt, in Basel, infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. An dessen Stelle ist als Präsident des Verwaltungsrates und der Direktion gewählt worden der bisherige erste Direktor des Hauptgeschäftes in Liestal und Direktor der Filiale Basel, Hans Georg Schwarz, von Rotbenfluh, in Basel, und an Stelle des letzteren als Direktor des Hauptgeschäftes und der Filiale Basel der bisherige zweite Direktor des Hauptgeschäftes, Dr. Heinrich Buser, von Zuzgen, in Liestal. Der Präsident der Direktion und der Direktor führen kollektiv unter sich die rechtsverbindliche Unterschrift für das Hauptgeschäft in Liestal und die Filialen in Basel und Gelterkinden, und jeder ausserdem für die einzelnen Geschäftssitze Liestal, Basel und Gelterkinden kollektiv mit je einem der für diese zur Unterschrift Berechtigten. Der Verwaltungsrat hat sodann dem ersten Buchhalter, Eduard Strüblin-Weber, von und in Liestal, das Recht erteilt, für das Hauptgeschäft in Liestal kollektiv mit dem Präsidenten der Direktion oder dem Direktor zu zeichnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 12. Juli. Inhaber der Firma Simon Dutler, mech. Baugeschäft in Räfis-Buchs ist Simon Dutler, von Sevelen, in Räfis. Sägerei, Schreinerei und Zimmererei. An der Landstrasse.

12. Juli. Die Firma Albert Klingler in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 102 vom 21. Dezember 1884, pag. 846) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

12. Juli. Der Inhaber der Firma O. Boll-Villiger in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 226 vom 3. September 1897, pag. 928) meldet als Natur des Geschäftes an: Kunstthuter, Honig und Spirituosen en gros. St. Leonhardstrasse 51.

13. Juli. Inhaber der Firma A. Gählinger-Egli in Oberuzwil ist Friedrich Albert Gählinger, von Bronschhofen, in Oberuzwil. Manufakturwaren und Konfektion. Wiesenthalstrasse.

13. Juli. Unter der Firma Allgemeine Krankenkasse St. Gallen & Umgebung besteht mit Sitz in St. Gallen eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Zweck derselben ist, jedem Mitgliede in Krankheitsfällen eine tägliche Unterstützung zu verschaffen. Die allgemeine Krankenkasse besteht aus 2 Abteilungen: a. die männliche, b. die weibliche. Jede Person, die in den Gemeinden St. Gallen, Tablat oder Straubenzell bewohnt, kann unter Beachtung von Art. 3 der Statuten in die Genossenschaft aufgenommen werden. Mitglieder, welche dieses Gehalt verlassen, aber in der Schweiz verbleiben, können dem Verein weiter angehören, nur haben dieselben ihren Verpflichtungen pünktlich nachzukommen; des weiteren können Mitglieder, welche ihren Wohnsitz verändern, aber im Kanton St. Gallen verbleiben, gegen einen diesbezüglichen, vom Kassier zu bezeugenden Ausweis einem dem Kantonalverband angehörenden Verein unentgeltlich beitreten. Jeder Wohnungswechsel oder Umzug ist unverzüglich der Kommission anzuzeigen. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift hat das betreffende Mitglied die Folgen selbst zu tragen. Das Aufnahmegehalt muss bei einem Kommissionsmitgliede persönlich gestellt werden. Ueber die Aufnahme entscheidet die Kommission. Dieselbe ist befugt, in zweifelhaften Fällen ein ärztliches Gutachten vom Aufnahmebegehrenden zu verlangen. Die Berechtigung zur Aufnahme beginnt mit dem 16. und endet mit dem zurückgelegten 50. Altersjahr. Die Mitglieder haben je nach dem Alter, das sie beim Eintritt haben, eine Eintrittsgebühr von Fr. 1 bis Fr. 6 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes und infolge Ausschlusses. Der Monatsbeitrag für männliche Mitglieder beträgt Fr. 1. 50 und der der weiblichen Fr. 1. 20. Nicht einbezahlte Beiträge werden mit Zuschlag für Karte und Portl per Nachnahme erhoben. Mitglieder, welche die Nachnahme nicht einlösen, sind vor Bezahlung der rückständigen Beiträge nicht

mehr bezugsherechtig. Bei Nichteinlösen der Nachnahmen und nach fruchtloser Mahnung kann Rechtstribel angehoben werden und das betreffende Mitglied zudem nach Ermessen der Kommission aus dem Verein ausgeschlossen werden. Die Kommissionsmitglieder und Krankenbesucher sind von der Bezahlung der Monatsbeiträge entbunden. Kassier, Buchhalter und Aktuar beziehen zudem einen jeweils an der Jahreshauptversammlung festzusetzenden Jahresgehalt. Die Genossenschaftsberechtigung beginnt erst 3 Monate nach dem Eintritt. Bei Krankheitsanmeldungen ist die Quittung der letzten Beitragsleistung beizubringen. Als wirkliche Krankheit wird angesehen jede Störung der Gesundheit, welche zur Ausübung der Berufs- und Hausgeschäfte unfähig und die Hilfe eines patentierten Arztes notwendig macht. Bei Frauenspersonen, die 3 Wochen nach der Geburt nachweisbar unverschuldet ärztliche Hilfe notwendig haben und arbeitsunfähig sind, wird auch die statuten gemässe Unterstützung verabfolgt. In normalen Verhältnissen beträgt die tägliche Unterstützung für die männlichen Mitglieder Fr. 2 und die weiblichen Mitglieder Fr. 1. 50. Die Unterstützung dauert innert 2 Jahren 150 Tage und zwar 100 Tage zu obigen Beträgen und die weiteren 50 Tage je zur Hälfte. Nach 150 Tagen Unterstützung ist das betreffende Mitglied auf Jahresfrist nicht mehr bezugsberechtigt. Die Auszahlung des Krankengeldes geschieht wöchentlich durch die Krankenbesucher. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, die Kommission, bestehend aus fünf Mitgliedern, und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident, eventuell der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder mit dem Aktuar. Die Kommission setzt sich zusammen wie folgt: Elias Braunschweig-Kellenberger, von Lengnau, Präsident; Gottlieb Hanselmann, von Sennwald, Aktuar; Jakob Schönenberger, von Lütisburg, Vizepräsident; Joseph Allenspach-Wetzler, von Gottshaus und Muelen, Kassier, alle vier in St. Gallen, und Anton Müller, von Tisis, in Rotmonten.

13. Juli. In der am 27. März 1905 stattgehabten Hauptversammlung der Wasserversorgungsgesellschaft für Buchs, Genossenschaft mit Sitz in Buchs (S. H. A. B. Nr. 30 vom 2. Februar 1897, pag. 118), wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Die Firma der Genossenschaft lautet nunmehr: Wasser- & Elektrizitätswerk Buchs mit Sitz daselbst. Die Genossenschaft bezweckt die Erwerbung, Fassung und Leitung von Quellwasser zu folgender Verwendung: a. Zur Trinkwasserversorgung, b. Erstellung von Hydranten, c. Errichtung elektrischer Anlagen zu Beleuchtungszwecken und Abgabe von elektrischer Energie an Gewerbe und Betriebe. Die Genossenschaft besteht aus den Eigentümern von 123 unter ihrer Assekuranummer und allfälliger weiterer Benennung verzeichneten Gebäuden. Wer mehr als ein solches Gebäude besitzt, hat ebensovielfache Genossenrechte und auch die entsprechenden Verpflichtungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben persönlich und solidarisch mit ihrem Eigentum. Die Mitgliedschaft haftet in Rechten und Pflichten auf dem eingetragenen Gebäude und muss bei Handänderungen auf den Rechtsnachfolger übertragen und in der Verkaufsstrasse vorgemerkt werden. Im Falle ein zur Genossenschaft gehörendes Gebäude durch Brandunfall oder Abbruch demoliert wird, so ist dem Eigentümer gestattet, die Mitgliedschaft auf einen im Umkreise der Wasserversorgung erstellten Neubau oder auf ein anderes daselbst von ihm erworbenes, noch nicht zur Genossenschaft gehörendes Gebäude zu übertragen. Bei Verkauf eines zur Genossenschaft gehörenden Gebäudes kann der Verkäufer bei Einwilligung des Käufers das Mitgliedsrecht zurückbehalten und auf ein anderes von ihm erbautes oder erworbenes Gebäude im Umkreise der Wasserversorgung übertragen. Wenn ein Mitglied infolge von Art. 4, zweiter Absatz, der Statuten erwählter Verhältnisse aus der Genossenschaft austritt, so hat dasselbe Anspruch auf eine Entschädigung aus dem Gesellschaftsvermögen in der Weise, dass demselben 50 % seines Anteiles an den aus den Betriebsergebnissen gemachten Vorschlägen zurückerstattet werden, welches aber erst nach Abrechnung einer jährlichen Amortisation von 2 % des Anlagekapitals. Die Einnahmen der Genossenschaftskasse bestehen in folgendem: a. In den von 123 Genossenschaftern bezahlten Eintrittsgeldern von je Fr. 20, zusammen Fr. 2460; b. freiwilligen Beiträgen (von Staat, Gemeinden und Privaten); c. Bussen (Art. 10); d. Mietzinsen für Wasser, Kraft und Licht, laut Reglement. Die Organe der Genossenschaft sind die Genossenversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungskommission. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Kassier und der Aktuar und zwar hedarf es zur rechtsgültigen Zeichnung der Namen zweier der Genannten. Der Verwaltungsrat setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Friedrich Dierauer, Präsident; Johann Georg Rohrer, Kassier; Johannes Schwendener, alt Bezirksammann, Aktuar; Friedrich Müller, Photograph und Paravicin Hilty, Bierbrauer, alle wohnhaft in Buchs.

13. Juli. Schweizerisches Medicinal- & Sanitätsgeschäft, Actiengesellschaft vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtapotheke St. Gallen, mit Hauptsitz in St. Gallen und Filialen in Basel, Genf, Davos-Platz und Zürich (S. H. A. B. Nr. 55 vom 22. Januar 1899, pag. 218). Die rechtsverbindliche Unterschrift des Mitgliedes des Verwaltungsrates Hermann Schlatter in St. Gallen ist erloschen. Als Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Bankdirektor Vincenz Giess in St. Gallen, derselbe zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat hat an Eugen Wieserner-Ausfeld in St. Gallen für das Hauptgeschäft St. Gallen in der Weise Procura erteilt, dass derselbe berechtigt ist, kollektiv mit einem Mitglied des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

LA PROVIDENCE, Compagnie d'assurances contre l'incendie (Société anonyme).

Capital social: Cinq millions de francs (dont un quart versé).

Fondée en 1838. — 12, Rue de Grammont, à PARIS.

Balance des écritures au 31 décembre 1904.

Débiteurs		Créditeurs	
fr.	ct.		
3,750,000	—	128,344. 05	Comptoir National d'Escompte.
5,782,269	39	» 3,441. 04	Crédit foncier de France.
964,756	11	» 410,035. 07	Crédit industriel et commercial.
83,180	80	» 131,773. 20	Crédit Lyonnais.
		» 108,543. 60	Société Générale.
			Matériel et mobilier.
			Jetons.
			Agences de Paris et des départements.
			Divers débiteurs.
574,965	02		
1	—		
1,505	—		
911,791	50		
328,862	30		
12,397,331	12		

Certifié conforme par autorisation:

Les directeurs de Genève:
H. Deshusses et Grosset.

„ALLIANZ“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Summarische Bilanz pro 31. Dezember 1904.

Aktiva.		Summarische Bilanz pro 31. Dezember 1904.		Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
3,000,000	—	Solawechsel der Aktionäre. Mk. 2,060,000. — Grundbesitz » 20,600. — Abschreibung.		Aktien-Kapital Reservefonds (§ 37 Pr. V. G., § 262 H. G. B.):	4,000,000 —
2,239,376	26	Mk. 2,039,400. — » 199,976. 26 Zugang.		a. Bestand am Schlusse des Vorjahres Mk. 209,285. 61 b. Zuwachs im Geschäftsjahre . . . » 27,088. 34	236,373 95
580,000	—	Hypotheken. Darlehen auf Wertpapiere. Wertpapiere: Mk. 2,670,261. 20 1) Mündelsichere Wertpapiere. — — 2) Wertpapiere im Sinne des § 59, Ziff. 1, Satz 2, Pr. V. G.		Prämien-Reserven: a. Deckungskapital für laufende Renten Mk. 351,023. 05 b. Prämienrückgewähr-Reserven . . » 224,869. 76 c. Sonstige rechnungsmässige Reserven » 69,943. 35	645,836 16
2,893,509	40	» 223,248. 20 3) Sonstige Wertpapiere.		Prämien-Ueberträge für: a. Unfallversicherung Mk. 211,132. 82 b. Haftpflichtversicherung » 572,020. 32 c. Maschinenversicherung » 4,126. 52 d. Einbruchdiebstahlversicherung . . » 361,321. 83 e. Garantiever sicherung » 59,286. 40 f. Transportversicherung » 1,795,123. 75 g. Feuer-Rückversicherung » 693,646. 57	3,696,658 21
—	—	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen mit Prämien- rückgewähr. Reichsbankmässige Wechsel.		Reserven für schwebende Versicherungsfälle: a. Beim Prämien-Reservefonds auf- bewahrt Mk. 7,427. 62 b. Unfallversicherung » 231,837. 70 c. Haftpflichtversicherung » 916,867. 80 d. Maschinenversicherung » 4,027. 84 e. Einbruchdiebstahlversicherung . . » 300,000. — f. Garantiever sicherung » 67,143. 47 g. Transportversicherung » 1,268,556. 87 h. Feuer-Rückversicherung » 246,887. 18	3,042,748 48
3,173,578	35	Guthaben: Mk. 2,065,041. 16 a. bei Bankhäusern; » 1,108,537. 19 b. » Versicherungs-Gesellschaften;		Gewinn-Reserven der mit Gewinnanteil Versicherten . .	— —
18,387	85	Rückständige Zinsen (Stückzinsen).		Sonstige Reserven und zwar: a. Spezial-Reserve Mk. 500,000. — b. Gewinn-Reserve » 1,063,626. 05	1,563,626 05
3,550,726	15	Ausstände bei Generalagenten, Agenten bezw. Dritten.		Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	1,384,919 92
11,692	73	Barer Kassenbestand.		Barkantionen	— —
—	—	Inventar und Drucksachen (abgeschrieben).		Sonstige Passiva und zwar: a. Zinsen-Vortrag Mk. 8,066. 33 b. Nicht abgehobene Dividende aus dem Vorjahre » 380. — c. Guthaben von Generalagenten, Agen- ten bezw. Dritten » 153,841. 51	162,287 84
2,728	—	Sonstige Aktiva. (B. 43)		Gewinn	737,548 13
15,469,998	74				15,469,998 74

Die Richtigkeit des vorstehenden Abschlusses bescheinige ich hiermit auf Grund der Bücher.

Gustav Meisnitzer.

Die Direktion:
v. d. Nahmer. O. Andrée.

Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Bilanz für das Jahr 1904

Aktiva.		Bilanz für das Jahr 1904		Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
2,160,000	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktien-Kapital-Betrag.	Nominal-Betrag der ausgegebenen Aktien	2,400,000	—
1,695	89	Kassa-Bestand.	Schuldige Retrocessions-Prämien	18,563	—
—	—	Wechsel-Bestand.	Kreditoren in laufender Rechnung	153,905	08
—	—	Mobilien und Geschäfts-Utensilien: abgeschrieben.	Nicht eingelöste Dividendenscheine pro 1902 und 1903	288	—
		Zinsbar angelegte Kapitalien:	Prämien-Reserve abzüglich Anteil der Retrocessionäre	3,298,333	—
Mk. 2,117,823. 58.		a. Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.	Schaden-Reserve abzüglich Anteil der Retrocessionäre	737,000	—
		» 60,494. 94. b. Ausstände bei den Bankiers.	Kapital-Reserve	600,000	—
		» 215,232. 10. c. Sonstige zinstragende Guthaben.	Dividenden-Ausgleichsfonds Mk. 270,000. —		
2,393,550	62	Ausstände: (B. 44)	Minus Entnahme pro 1904:		
		Mk. 1,297,420. 55. a. Zur Deckung des Verlustes Mk. 72,102. 63			
		» 28,535. 63. b. Zahlung von 15% Dividende » 36,000. — » 108,102. 63		161,897	37
		» 1,514,345. 75. c. für Lebensversicherungs-Reserve (in bar als Depot bei den rückversicherten Gesellschaften ruhend).	Dividende, 2000 Aktien à Mk. 18 = 15 % der Einzahlung auf die Aktien	36,000	—
2,850,739	94	» 10,438. 01. d. Sonstige.			
7,405,986	45			7,405,986	45

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.				Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
1,309,858	67	Grundbesitz.		294,836,136	—
215,253,209	12	Hypotheken.		15,375,845	97
8,371,826	30	Wertpapiere.		795,000	—
40,418,053	34	Darlehen gegen Schuldverschreibungen kommunaler Körperschaften.		33,538,539	03
22,785,138	—	Darlehen auf Versicherungsscheine.		1,473,834	50
100,000	—	Reichsbankmässige Wechsel.		382,484	05
2,539,056	45	Guthaben bei Bankhäusern.		10,142	10
2,952,721	15	Gestundete Prämien.		68,686	03
2,979,351	48	Rückständige Zinsen (einschliesslich Mk. 1,322,674. 75 Stückzinsen).		15,323	70
2,134,692	02	Aussenstände bei Agenten.	(B. 41)	Bar-Kauttionen	742,848 80
110,383	98	Barer Kassenbestand.		Sonstige Passiva und zwar:	
137,512	30	Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.		Rückständige Zahlungen	19,623 43
57,517	50	Sonstige Aktiva.		Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien	9,355 50
				Gewährleistungsfonds für Kautionsdarlehen	12,364 89
				Verzinslich stehende gelassene Versicherungssummen nebst Zinsen	185,438 90
				Vorschüsse in Amortisationssachen	34 30
				Witwenpensions- und Unterstützungsfonds der Bankbeamten	814,283 47
				Gewinn	10,869,379 64
299,149,320	31			299,149,320	31

Gotha, den 6. April 1905.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit:

Dr. Samwer, C. König, Stichling,
vorsitz. Bankdirektor. Bankdirektor. Bankdirektor.

GERMANIA, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Bilanz auf 31. Dezember 1904.

Aktiva.				Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
7,200,000	—	1) Wechsel der Aktionäre.		9,000,000	—
8,661,000	—	2) Grundbesitz.			
257,310,655	31	3) Hypotheken.			
—	—	4) Darlehen auf Wertpapiere.			
1,366,188	20	5) Wertpapiere:			
		Mk. 264,960. 20 a. Mündelsichere Wertpapiere.			
		» 1,101,228. — b. Sonstige Wertpapiere (ausländische Staatspapiere — österreichische, luxemburgische, schweiz. Eidgenossenschaft).			
22,426,889	36	6) Darlehen auf Policen.			
—	—	7) Reichsbankmässige Wechsel.			
283,197	28	8) Guthaben:			
		Mk. 283,197. 28 a. Bei der Reichsbank.			
		» — — b. Bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.			
6,130,786	45	9) Gestundete Prämien.	(B. 45)		
		10) Rückständige Zinsen und Mieten:			
		Mk. 2,160,751. 92 a. Die am 1. Januar 1905 fälligen dem Geschäftsjahr 1904 angehörenden Hypothekenzinsen u. Stückzinsen.			
2,164,959	42	» 4,207. 50 b. Gestundete Hypothekenzinsen.			
2,916,326	93	11) Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:			
		Mk. 2,916,326. 93 a. Aus dem Geschäftsjahr.			
		» — — b. Aus früheren Jahren.			
75,456	46	12) Barer Kassenbestand.			
69,765	—	13) Inventar und Drucksachen (vollständig abgeschrieben).			
447,008	15	14) Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.			
		15) Sonstige Aktiva.			
309,052,232	56				

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
		1) Aktien-Kapital		9,000,000	—
		2) Reservefonds:			
		a. Bestand am Schlusse des Vorjahres	Mk. 900,000. —		
		b. Zuwachs im Geschäftsjahr	» — —	900,000	—
		3) Prämien-Reserven für:			
		a. Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	Mk. 206,545,500. 76		
		b. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall	» 25,295,492. 86		
		c. Rentenversicherungen	» 22,137,128. 09	253,978,121	71
		4) Prämienüberträge für:			
		a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	Mk. 10,941,459. 21		
		b. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall	» 1,093,257. 95		
		c. Rentenversicherungen	» 17,664. 69	12,052,381	85
		5) Reserven für schwebende Versicherungsfälle:			
		a. Beim Prämien-Reservefonds aufbewahrt	Mk. 978,029. 63		
		b. Sonstige Bestandteile	» — —	978,029	63
		6) Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten		14,906,751	58
		7) Sonstige Reserven und zwar:			
		a. Reserve für in Kraft erhaltene und erloschene, aber wiederherstellungsfähige Versicherungen	Mk. 1,775,962. 37		
		b. Kriegsfonds	» 1,404,409. 41		
		c. Konto für unvorhergesehene Ausgaben	» 277,475. 35		
		d. Reserve für Grundstücke	» 1,253,000. —		
		e. Dividenden-Guthaben	» 472,291. 85	5,188,138	98
		8) Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen			
		9) Barkauttionen		155,882	49
		10) Sonstige Passiva und zwar:			
		a. Vorausgezahlte Zinsen und Mieten	Mk. 661,996. 80		
		b. Amortisationsfonds für Kautionsdarlehen	» 27,197. 22		
		c. Sicherheitsfonds für Kautionsdarlehen	» 4,489. 34		
		d. Guthaben von Agenten und Dritten	» 3,033,428. 28		
		e. Nicht abgehobene Dividende der Aktionäre	» 315. —		
		f. Pensionskassenfonds	» 1,825,852. 49	5,553,279	13
		11) Gewinn		6,339,647	19
				309,052,232	56

GERMANIA, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Stettin, den 9. März 1905.

Der Verwaltungsrat:

H. F. Haker. Bud. Abel. C. Greffrath.
B. Karkutsch. Hans Haase. Dr. Scharlau.
Carl Fr. Braun.

Der Direktor:

Wolff.

Die in die Bilanz der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Germania für den Schluss des Geschäftsjahres 1904 unter Position III mit dem Betrage von Mk. 253,978,121. 71 eingestellte Prämienreserve ist gemäss § 56, Absatz 1 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 berechnet worden.

Stettin, den 9. März 1905.

Dr. Voss,

Stellvertreter des Direktors und Mathematiker der Germania.

Stettin, den 10. April 1905.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigt

Die Revisions-Kommission:

G. Meister. Otto Schiering. G. Zelter.
Für die Aktionäre.

Paul Wossidlo. Paul Waechter.

Für die stimmberechtigten Versicherten.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—77 = 100 nimmt:

Durchschnitt	1867-77	1885-94	1895-1904	1895	1896	1900	1904	1905	1906
1878-1887 = 79	1884 = 76								
1885-1894 = 69	1896 = 61								
1890-1899 = 66	1899 = 68								
1895-1904 = 67	1900 = 75								
	1901 = 70								
	1902 = 69								
	1903 = 69								
	1904 = 70								

Während des vergangenen Monats war für Getreide und Fleisch wenig Veränderung, aber Zucker war nochmals etwas niedriger. Bei Mineralprodukten war Zinn ein wenig teurer und die Besserung in der Index-Nummer von Roh-Produkten im allgemeinen war namentlich durch die Steigerung für Baumwolle und englische Schafwolle verursacht.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

Durchschnitt	1867-77	1885-94	1895-1904	1895	1896	1900	1904	1905	1906
Nahrungsmittel	84	72	66	63,8	60,0	65,8	69,1	70,1	69,9
Rohstoffe	76	67	68	57,0	53,6	81,9	72,3	72,8	73,5

Nahrungsmittel stehen etwa 1 Prozent, Rohstoffe 1 1/2 Prozent höher als Ende 1904.

Die Preisliste der sechs Warengruppen am Ende des ersten halben Jahres im Vergleich mit Ende Dezember und mit früheren Perioden ist aus folgenden Index-Nummern ersichtlich (1867—77=100):

Durchschnitt	1867-77	1885-94	1895-1904	1904	1905	1906
Getreide	79	65	61	63,1	64,0	+ 1 1/2 %
Fleisch und Butter	85	83	81	82,6	87,4	+ 6 %
Zucker, Kaffee u. Tee	76	68	51	57,5	51,0	- 11 %
Mineralprodukte	73	71	80	85,6	84,0	- 2 %
Textilstoffe	71	62	59	66,6	71,5	+ 7 %
Verschied. Rohstoffe	81	65	67	67,9	68,3	+ 1/2 %

Ein Vergleich mit Ende 1904 zeigt für Getreide wenig Veränderung und haben nur Hafer und Mais eine Erhöhung erfahren. Alle Fleischsorten,

und besonders Speck, stehen höher, während Butter niedriger ist wie immer in dieser Jahreszeit. Die Gesamt-Indexnummer für Fleisch und Butter ist höher als der Durchschnitt der letzten 20 Jahre. Der Abschlag in der dritten Warengruppe ist namentlich durch Zucker veranlasst. Deutscher Rübenzucker war Ende Dezember 14 s. 5 d. pro cwt. f. o. b. wert und stieg bis auf 16 s. 3 d. im Januar. Dann ging der Preis allmählich herunter und war Ende Juni nur 11 s. 1 d. Kaffee fiel von 39 s. 6 d. pro cwt. für den Santos Standard auf 35 s. 6 d. und Tee war auch etwas billiger. Unter den Mineralprodukten fiel Cleveland-Eisen von 50 s. 9 d. pro Tonne Ende 1904 auf 45 s. 6 d., Kupfer von 68 1/2 £ pro Tonne auf £ 65 1/4 und Kohlen waren gleichfalls leichter käuflich; dagegen stieg Zinn von £ 134 1/4 pro Tonne auf £ 139 1/4 und Blei von £ 12 1/2 auf £ 13 1/2 pro Tonne. Textilstoffe stehen wesentlich über dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre.

Die Erhöhung seit Dezember ist namentlich den Bewegungen von Baumwolle und Jute zuzuschreiben. Middling amerikanische Baumwolle war 3,77 d. pro Pfund am 31. Dezember wert und schloss im Juni zu 5,34 d. mit einem weiteren Aufschlag auf über 6 d. am Mittwoch dieser Woche infolge der grossen Spekulation, die sich auf niedrige Schätzungen der neuen Ernte gebildet hat. Für die sechste Gruppe «Verschiedene Rohstoffe» ist die Veränderung ganz unbedeutend.

Die allgemeine Geschäftslage weist in England nur eine ganz mässige Besserung auf. Von Deutschland kommen befriedigende Nachrichten und die Vereinigten Staaten erfreuen sich eines neuen grossen Aufschwungs.

Silber. — Die Preise und Index-Nummern verglichen sich wie folgt (60.84 d. pro oz., das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber = 100):

Durchschnitt	1865-1894	1895-1904	1896	1900	1902	1904	1905	1906
Preis	42 1/2	27 1/4	30 3/4	23 3/4	21 1/2	28 3/4	27 1/2	25 1/2
Index-Nummer	69,4	44,8	50,6	19,6	35,6	46,6	45,9	42,4
Ende Dezember	1900	1902	1904	1905	1906	1905	1905	1905
Niedrigst November	1902	1904	1905	1906	1905	1905	1905	1905
Ende Dezember	1904	1905	1906	1905	1905	1905	1905	1905
Januar	1905	1906	1905	1905	1905	1905	1905	1905
März	1905	1906	1905	1905	1905	1905	1905	1905
Mai	1905	1906	1905	1905	1905	1905	1905	1905
Juni	1905	1906	1905	1905	1905	1905	1905	1905

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.	6 juillet	13 juillet	6 juillet	13 juillet
Encaisse métall.	122,263,780	119,067,340	Circulat. de billets	656,651,100
Portefeuille	582,818,417	566,404,712	Comptes-courants	97,549,270
				73,886,860

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces.
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Grand Hôtel Monney & Beau Séjour au Lac, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 31 juillet 1905, à 3 1/2 heures de l'après-midi, au Grand Hôtel Monney, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
 - 2° Approbation des comptes et de la gestion au 31 mai 1905.
 - 3° Fixation du dividende.
 - 4° Nominations statutaires.
 - 5° Eventuellement propositions individuelles.
- MM. les actionnaires pourront retirer leur carte d'entrée en déposant leurs titres avant le 29 juillet:

A Montreux: Banque de Montreux.

A Vevey: Banque G. Montet.

Les comptes de l'exercice, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront, dès le 20 juillet, à la disposition des actionnaires au bureau de l'hôtel.

Montreux, le 15 juillet 1905.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **Ant. Monney.**

Société Immobilière de Malley

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 31 juillet 1905, à 2 heures de l'après-midi, au bureau J. Deschamps, Grand Chêne, 14, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Présentation des comptes et rapport du conseil d'administration, exercice 1904.
 - 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
 - 3° Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
 - 4° Ventes de terrains.
 - 5° Nominations statutaires.
 - 6° Propositions individuelles.
- Le bilan des comptes de profits et pertes et le rapport des vérificateurs sont déposés, dès ce jour, chez le caissier de la société, Mr. M. Lazare, maison Gandolfo, Place de la Riponne, à Lausanne. Le conseil d'administration.

[1701]

Compagnie du chemin de fer électrique Clarens-Chailly-Blonay, à Montreux

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour samedi, 29 juillet 1905, à 4 heures précises après-midi, au bâtiment du collège de Clarens, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Constitution de la société et constatations légales.
- 2° Adoption définitive des statuts.
- 3° Votation sur les apports.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Fixation des jetons de présence des membres du conseil d'administration et des contrôleurs.

[1704]

Au nom du comité d'initiative,
Le président: **L. Blanc-Magnin,** député. Le secrétaire: **Léon Perret,** notaire.

L. Blanc-Magnin, député. **Léon Perret,** notaire.

Einladung zur konstituierenden Generalversammlung

der

Centralschweizerischen Glasmalerei-Kunstanstalt Aktiengesellschaft in Luzern

auf Freitag, den 21. Juli 1905

im Geschäftslokal der Aktiengesellschaft in Luzern

Traktandenliste:

- 1) Beratung und Beschlussfassung über die Statuten der Aktiengesellschaft.
- 2) Prüfung der Aktienzeichnungen und geleisteten Einzahlungen der Zeichner und Beschlussfassung über die Konstituierung der Aktiengesellschaft.
- 3) Beratung und Beschlussfassung über den Vertrag der Aktiengesellschaft mit Herrn Hubert Wengle in Luzern, betreffend Uebernahme seines Geschäftes durch die Aktiengesellschaft und Festsetzung der Zahl der Aktien, die an Zahlungsstatt genommen werden.
- 4) Wahl des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 6) Diverses.

[1699]

Luzern, den 14. Juli 1905.

Namens der Gründer:
Hubert Wengle.

Für Giessereien

Wegen Vergrößerung ist ein

Salzergebläse

N° VI mit 18 P. S. Benzinmotor, alles in tadellosem Zustande, mit Garantie (1700) zu verkaufen.

Stündliche Schmelzleistung 3000 kg. Anfragen unter Z M 6787 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Darlehen

auf prima Patente gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Chiffre S 1032 Y an Haasenstein & Vogler, Bern (Schweiz). (1702)

Gesucht (1670')

Fr. 20—25,000

zur Ausbeutung einer sehr rent. Mine in der Schweiz. Guter Zins. Gef. Offerten unter Chiffre Z N 6613 an Rudolf Mosse, Zürich.

Gesucht

zu baldigem Eintritt in ein Exportgeschäft chem. Branche gewandter

Korrespondent

für Deutsch und Französisch. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre Z M 6712 an (1692) Rudolf Mosse, Zürich.

Spezialgeschäft

für (1666.)

Bureau-Möbel

Grösste Auswahl. — Billigste Preise
Tausky, Zürich I, Thalgaasse 44

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehelmbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (1292)